

Psychotherapie

- + Gruppentherapien zur Vermittlung von Wissen zur chronischen Schmerzerkrankung und zum Aufbau von Schmerzbewältigungsstrategien
- + Psychologische Einzelkontakte mit individuellen Schwerpunkten
- + Entspannungsfähigkeit, aber auch Akzeptanz (u. a. Progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Biofeedback, Atem- Meditation und Body- Scan, kommunikative Bewegungstherapie)
- + Beratung durch den Sozialdienst

Bewegungstherapie

- + Atmung und Bewegung
- + Koordination, Kräftigung, Dehnung
- + Nordic Walking (unter Berücksichtigung des individuellen Trainingsniveaus)
- + Ggf. individuelle Einzel- Physiotherapie, insbesondere zur Erarbeitung von Alltagsaktivitäten
- + Mototherapie



Noch Fragen?

Haben Sie noch weitere Fragen, die wir auf dem begrenzten Platz unseres Informationsflyers nicht beantworten konnten, dann rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gern.

Unter unserer Internetseite „Schmerztagesklinik Traunstein“ finden Sie weitere Informationen, wie bspw. exemplarische Therapiestundenpläne.



Kontakt

Klinikum Traunstein

Schmerztagesklinik
Cuno-Niggel-Str. 3
83278 Traunstein

T 0861 / 705 - 1381

F 0861 / 705 - 1389

E sekretariat.schmerztagesklinik.ts@kliniken-sob.de

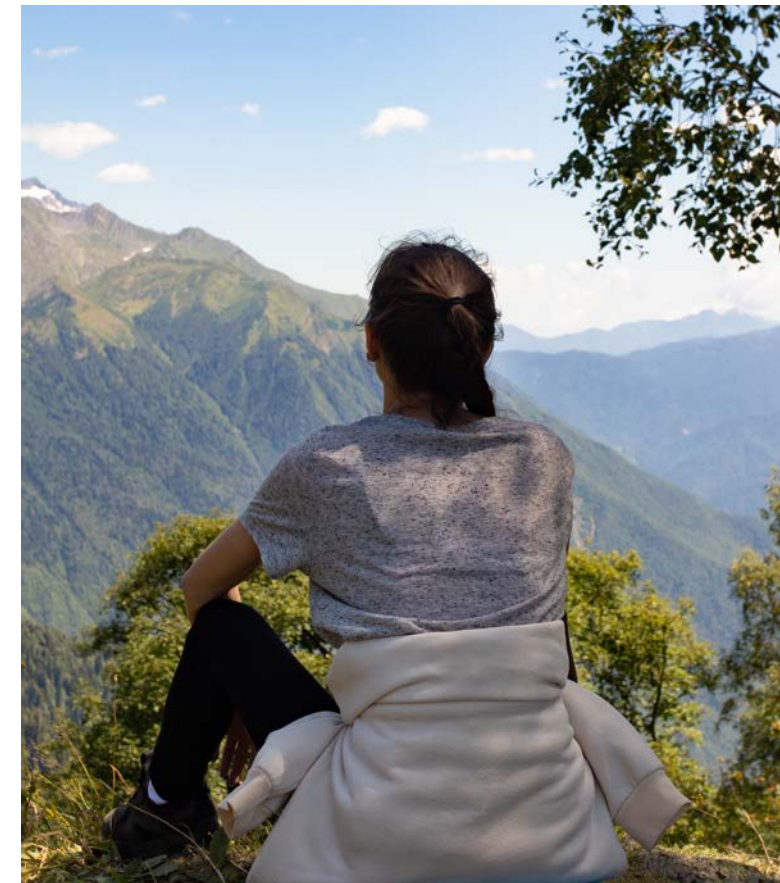
Tel. Erreichbarkeit: Mo - Do 8:00 - 16:00 Uhr

Fr 8:00 - 15:00 Uhr

05/2021

Interdisziplinäre Schmerztagesklinik

zur multimodalen Behandlung chronischer
Schmerzen



Die Schmerztagesklinik

Die Schmerztagesklinik (STK) ist eine spezialisierte Einrichtung im Klinikum Traunstein zur Behandlung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Sie ist der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie zugeordnet und steht unter oberärztlicher Leitung durch Marc Oliver Stückrath, FA für Anästhesie, Intensivmedizin, Spezielle Schmerztherapie und Akupunktur.

Wir behandeln Menschen mit chronischen Schmerzen. Diese können dann als chronisch angesehen werden, wenn sie anhalten oder regelmäßig wiederkehren, länger als 12 Wochen auftreten, sich durch bisherige, konservative Behandlungsansätze nicht verbessern und zunehmend die Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen.

Die häufigsten Beschwerdebilder sind:

- + Chronische Rückenschmerzen
- + Chronische Schmerzen des Bewegungssystems, myofasziale Schmerzen
- + Migräne und chronische Kopf- und Gesichtsschmerzen
- + Chronische viszerale Schmerzen
- + Wechselnde Ganzkörperschmerzen- Fibromyalgie
- + Neuropathische Schmerzen
- + Komplexe regionale Schmerzsyndrome (CRPS, früher: „Morbus Sudeck“)

Voraussetzung für die Teilnahme an den Behandlungsmodulen ist neben den chronischen Schmerzen eine für unser tagesklinisches Setting ausreichende körperliche und psychische Belastbarkeit.

Die Eingangsuntersuchung

Der/ die Patient/in kann sich bei Überweisung durch einen behandelnden Haus- oder Facharzt telefonisch im Sekretariat melden und einen Termin zur Eingangsuntersuchung (Screening) vereinbaren. Im Screening wird der/die Patient/in ärztlich (eine Stunde), psychotherapeutisch (eine Stunde) und physiotherapeutisch (30 Minuten) aufgenommen.

Ziele des Screenings sind:

- + die vorbestehenden Diagnosen, vorangegangenen Therapien und das aktuelle Beschwerdebild möglichst ganzheitlich zu erfassen und zu bewerten
- + dem/der Patient/in ein auf seine/ihre Möglichkeiten angepasstes Therapieangebot zu machen

Die Therapie

Multimodale Schmerztherapie zielt auf eine Verbesserung der Schmerzbewältigung sowie die Linderung von Schmerzen und Beeinträchtigungen ab. Es soll dem/der Patient/in ermöglicht werden, wieder ein befriedigenderes Leben zu führen.

Ein aktiver Ansatz, der auch nach der Schmerztagesklinik von dem/der Patient/in weitergeführt werden kann, steht für uns zentral im Vordergrund („Hilfe zur Selbsthilfe“).

Wir bieten hinsichtlich Frequenz und Intensität unterschiedliche Therapieprogramme an. Gemeinsam ist den Programmen, dass die Therapie in einer festen Gruppe von acht Personen stattfindet. In allen Programmen wird ein multimodales Behandlungskonzept aus folgenden Bausteinen umgesetzt:

Medizinische Therapie

- + Gemeinsame Erarbeitung des bio-psycho-sozialen Schmerzmodells
- + Adäquate schmerztherapeutische Behandlung von verschiedensten Schmerzarten (viszeral, neuropathisch, nozizeptisch, somatoform)
- + Verschiedene örtliche (topische) Behandlungsverfahren (z.B. Capsaicin / Lidocain- Pflasterklebung)
- + Verschiedene intravenöse Behandlungsverfahren (nur bei Bedarf)
- + Stoßwellentherapie
- + Akupunktur
- + TENS
- + Trigger /Tenderpunktinfiltrationen
- + Ärztliche Vorträge

... weiter nächste Seite

